



Die Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar März/21



Ehrenamt

Suppenküche: Ein Dank an alle Unterstützer

Frankfurt am Main / Wetterau / Die Suppenküche hat auch 2020 dank großzügiger Spenden Obdachlosen und Bedürftigen ein Weihnachtsgeschenk beschert. Da durch die Pandemie strenge Kontaktbeschränkungen bestehen, gab es diesmal keine warme Suppe, sondern es wurden Taschen an die rund 400 Obdachlosen in der Frankfurter Innenstadt verteilt. Sie waren gefüllt mit Keksen und einer frischen Brezel, Mund-Nasen-Schutz, Hygieneartikeln, Socken, Schals, Mützen und vielem mehr.

Sie enthielten außerdem Verzehrsgutscheine von einigen Gastronomen aus dem Umkreis. Die Dankbarkeit der Bedürftigen, die in dieser schweren Zeit erfahrbar wird, bestärkt die Helfer und Organisatoren dieser Aktion des Regionalverbands Rhein-Main.

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten erhalten Sie bei Jennifer Heller unter:

Tel. 069 366 006-601 oder auf
www.johanniter.de/rhein-main

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir alle haben ein schwieriges und entbehrungsreiches Jahr hinter uns. Dank der Impfstoffentwicklung sehen wir ein Licht am Ende des Tunnels, allerdings werden uns die Beschränkungen und Herausforderungen noch eine ganze Weile begleiten. Unsere Mitarbeitenden v. a. in Rettungsdienst, Pflege, Hausnotruf und Kitas, wie auch unsere Ehrenamtlichen geben weiterhin alles, um die ihnen anvertrauten Menschen auf gewohnt hohem Niveau versorgen und betreuen zu können. Mit unserer Unterstützung der Impfzentren wollen wir dazu beitragen, die Corona-Pandemie zu überwinden, damit wir alle in unser gewohntes Leben zurückkehren können.

Das Jahr 2020 hat auch bei uns für finanzielle Einschnitte gesorgt. Wir konnten viele unserer Dienste nicht oder nur sehr eingeschränkt anbieten und wir waren leider erstmals gezwungen, Mitarbeitende zeitweise in Kurzarbeit schicken zu müssen. Ein Schritt, der uns unglaublich schmerzlich gefallen ist, den wir aber nicht gänzlich vermeiden konnten. Daher können wir Ihre finanzielle Unterstützung in Form von Mitgliedsbeiträgen und Spenden gar nicht hoch genug schätzen. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere spendenbasierten Angebote aufrechterhalten können.

Aus Liebe zum Leben ist das Motto der Johanniter. Das leben wir und so wollen wir helfen, wenn Menschen in Not sind. Daher

danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich, dass Sie uns helfen, unseren Auftrag auch weiterhin erfüllen zu können!

Um in dieser schwierigen Zeit die Ärmsten zu unterstützen, haben wir uns wieder an der Aktion Johanniter-Weihnachtstrucker beteiligt. Aufgrund der Pandemie wurden neben den Zielen in Osteuropa auch erstmals deutsche Kooperationspartner bedacht, darunter die Tafeln, aber auch regionale Projekte der Johanniter wie z. B. in Trier und Frankfurt. Insgesamt haben Privatpersonen, Schulen und Unternehmen über 2.000 Pakete beigesteuert und in Form von Geldspenden virtuelle Päckchen gepackt. Darüber freuen wir uns sehr, herzlichen Dank!

Falls Sie jemanden kennen, der sich beruflich verändern möchte, oder zur Orientierung nach dem Schulabschluss Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr haben könnte, machen Sie die Person auf uns aufmerksam. Sämtliche freien Stellen gibt es unter **www.besser-für-alle.de**.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre. Geben Sie weiterhin gut auf sich acht.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar,
Hoch-Weiseler Weg 1a,
35510 Butzbach/Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de

Redaktion / Saskia Schimpf (verantwortlich)
Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Fachbereich
Marketing (Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH &
Co. KG, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 112800



Peter Kaimer



Oliver Meermann

Mitglieder im Landesvorstand des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

Johanniter-Weihnachtstrucker

Mittelhessische Unternehmen unterstützen die Aktion

Linden (Gießen) / Auch im Jahr 2020 halfen die Johanniter mit den Johanniter-Weihnachtstruckern, in Osteuropa die größte Not zu lindern. Gesammelt und gepackt haben nicht nur viele private Päckchenpacker, sondern auch einige Unternehmen.

In Mittelhessen ist die Firma HOF Sonderanlagenbau GmbH, die in Lohra Anlagen für die Pharmazie herstellt, ein verlässlicher Partner der Johanniter-Weihnachtstrucker und unterstützte die Aktion auch 2020 mit einer großzügigen Geldspende von 5.000 Euro sowie bei der Logistik.

Neu im Team der mittelhessischen Unterstützer ist die Firma Satisloh GmbH aus Wetzlar. Der Maschinenbauer für die Fertigung von Brillengläsern und Linsen wurde auf die Weihnachtstrucker aufmerksam und sammelte in der Belegschaft über 50 Pakete. Zusätzlich legte Geschäftsführer René Leroux noch eine Spende von 1.500 Euro obendrauf.

„Jedes Päckchen ist ein Zeichen der Hoffnung und, vielleicht wichtiger denn je, auch ein Signal, dass die Armen nicht vergessen werden“, freut sich Marco Schulte-Lünzum, Regionalvorstand in Mittelhessen, über die Unterstützung von Firmen aus der Region.



Abholung der Weihnachtspakete im Regionalverband Mittelhessen durch Diana Hof-Schneider (links) von der Firma HOF Sonderanlagenbau GmbH, rechts im Bild Regionalvorstand Marco Schulte-Lünzum.



Übergabe der Weihnachtstrucker-Pakete an die Johanniter bei der Firma Satisloh in Wetzlar v.l.n.r.: Organisatorin Bianka Frech und Geschäftsführer René Leroux von der Satisloh GmbH und Bodo Möller vom Regionalverband Mittelhessen.

Johanniter-Jugend

20 Jahre Aktion Friedenslicht der Johanniter-Jugend Baunatal

Kassel / Die Johanniter-Jugend Baunatal hat sich 2020 bereits zum zwanzigsten Mal der Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ angeschlossen. Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Geburtskirche Jesu in Bethlehem entzündet. Es traf am 12. Dezember in Wien ein und wurde von dort aus auch in Deutschland weiterverteilt. Thema des Jahres 2020 war: „Frieden kennt keine Grenzen“.

Die Johanniter-Jugend Baunatal übernahm das Friedenslicht am 14. Dezember von den Kasseler Pfadfindern an einem kontaktlosen Abholpunkt. Um das Licht aus Bethlehem in der Pandemiezeit sicher weiterzureichen, stellte das Team der Johanniter-Jugend am 17. Dezember in Baunatal-Altenritte und am 18. in Kassel-Kirchditmold vor den Kirchtüren gebastelte Laternen bereit. Zudem hatte das Team eine Friedenslichtandacht zum Mitnehmen vorbereitet, um die sonst in den Andachten gelesenen Texte und Lieder für die Besucher erlebbar zu machen. An beiden Abenden übernahmen jeweils ca. 40 Besucher das Friedenslicht, die „Friedens-



lichtandacht to go“ wurde rund 100-mal weitergegeben und weitere zehnmal versandt.

Maren und Silke Meers übergaben das Friedenslicht und die Andachtshefte zudem an die Leitung des stationären Hospizes Kassel, um den Gästen dort wie in jedem Jahr die Botschaft des Friedens zu überbringen. Die 20. Aktion Friedenslicht der Johanniter-Jugend Baunatal war trotz aller Besonderheiten erfolgreich, denn sie galt vielen Menschen gerade in dieser schwierigen Zeit als Hoffnungslicht.

Aktive Tagespflege

Jahreszeiten erleben in der Tagespflege Buseck



Buseck / Auch in Corona-Zeiten arbeitet das Betreuungsteam um Leiterin Christina Herwig mit viel Engagement daran, seinen Gästen trotz Maske und Hygienekonzept ein Ambiente zum Wohlfühlen zu schaffen.

In der Adventszeit gab es Besuch von der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Marburg-Gießen-Wetzlar. Die Vorsitzende Heidi von Gruenewaldt überreichte dem Team einen Herrnhuter Stern in den charakteristischen Johanniter-Farben Rot und Weiß, der in der Advents- und Vorweihnachtszeit als leuchtender Blickfang im Foyer allen Freude bereitete. Im Namen des Vorstands wünschte sie eine gesegnete Weihnachtszeit und dass sich die Pande-

mielage bald entspannen möge. Auch der Nikolaus kam zu Besuch und überreichte jedem Gast ein selbst genähtes, mit kleinen Süßigkeiten gefülltes Nikolaussäckchen. Diese Säckchen waren im Vorfeld von den Gästen zusammen mit dem Tagespflegeteam genäht und verziert worden. Bei schönen Gedichten aus früheren Zeiten genossen alle gemeinsam die Adventsstimmung.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr ist das gemeinsame Baumschmücken an Weihnachten. Alle dürfen sich beteiligen – auch wenn auf den Rollator oder Rollstuhl angewiesen. Das gemeinschaftliche Schmücken im Dezember bereitete allen viel Freude und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.



Advents-
impressionen aus
der Tagespflege

Rettungsdienst

Neues Gebäude für Retter in Seeheim-Jugenheim



Die neue Rettungswache in Seeheim.

Griesheim / Die Johanniter im Regionalverband Darmstadt-Dieburg freuen sich, ihre Rettungswache in Seeheim in Betrieb nehmen zu können. Nach einigen Jahren zur Untermiete

in Räumlichkeiten des Kreiskrankenhauses Seeheim-Jugenheim konnten die Retter Ende Dezember die neue Rettungswache nahe dem Schuldorf beziehen. Damit wurde der 2018 geborene Plan, einen besseren Verkehrsanschluss zu erreichen und die Ortsdurchfahrt bei Signalfahrten zu entlasten, nun früher als geplant abgeschlossen.

Das Einsatzgebiet der Rettungswache erstreckt sich neben Seeheim-Jugenheim inklusive der Ortsteile (ausgenommen Malchen) über Alsbach-Hähnlein und Bickenbach bis hin zu den ortsnahen Abschnitten der Autobahn 5.

Freiwilliges Soziales Jahr

Erste berufliche Erfahrungen sammeln

Wiesbaden / Elli, Niklas und Justin sind Kollegen. Nach der Schule haben sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) entschieden und gehören nun zum Hausnotrufteam der Johanniter in Wiesbaden und Umgebung. Am Anfang des FSJ stand die Sanitätshelferausbildung, damit die drei im Notfall schnell und sicher Erste Hilfe leisten können. Seitdem arbeiten sie abwechselnd im Bereitschaftsdienst und im Büro.

Egal, ob junge Menschen nach der Schule erstmal Erfahrungen sammeln und eigenes Geld verdienen wollen, oder ob es darum geht, die Zeit zwischen Schulabschluss und Ausbildungsbeginn zu überbrücken – die Entscheidung für den Freiwilligendienst ist auf jeden Fall eine gute Idee. Reinschnuppern in die Welt der sozialen Berufe, sich ausprobieren, Stärken erkennen, Herausforderungen meistern, das alles bietet ein FSJ.

Einsteigen können junge Leute zu jedem Zeitpunkt im Jahr; in Wiesbaden in den Bereichen Erste-Hilfe-Ausbildung, ambulante Pflege, Küche mit Mittagstisch und Hausnotruf.

Wir haben sie nach den wichtigsten Eindrücken in ihrem FSJ gefragt. Justin berichtet vom tollen Arbeitsklima im Team der Johanniter, Elli ist begeistert, wie sie die Arbeit im Hausnotrufteam selbst mitgestalten kann, und für Niklas ist es eine schöne Erfahrung, anderen Menschen helfen zu können.

Vielen Dank all denen, die sich dafür entscheiden, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren – ihr leistet damit einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft!

Alle Infos zum FSJ bei den Johannitern unter www.johanniter.de/fsj.



Mit dem Hausnotruf neue Wege gehen

Kooperation mit ESWE in Rheinhessen

Mainz / Bereits seit zwei Jahren bietet der Versorgungsanbieter ESWE mit dem Familien ASSIST eine moderne Sicherheitstechnik für zu Hause lebende Senioren an, basierend auf Aktivitätssensoren, kombiniert mit einem App-System, das Angehörige direkt informiert, falls Unregelmäßigkeiten im Tagesablauf der Person festgestellt werden. So können Risiken (zum Beispiel bei Stürzen) minimiert und in Notfällen schnell geholfen werden. Bislang besteht bereits eine Kooperation mit ESWE und den Johannitern Hessen West, die ihre Hausnotruf-Dienstleistung im Kombipaket mit dem Familien ASSIST anbieten. Nun konnte das zukunftsweisende Modell auch in Rheinland-Pfalz erfolgreich implementiert werden.

„1.455 Kunden nutzen bereits unseren klassischen Hausnotruf, über 600 Einsätze fahren wir im Hausnotruf jedes Jahr“, berichtet Regionalvorstand Stefan Jörg. „Unser Ziel ist es, Menschen, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung beeinträchtigt sind, echte Teilhabechancen zu ermöglichen. Durch die Kooperation mit ESWE Versorgung bieten wir nun ein zukunftsorientiertes System an, das zusätzliche Sicherheit gibt und auch die Angehörigen, auf Wunsch, über eine App mit einbindet.“

Für mehr Informationen über das System besuchen Sie gerne unseren Internetauftritt www.johanniter.de/familienassist.



Sie gehen mit dem Familien ASSIST gemeinsam neue Wege:
Regionalvorstand Stefan Jörg und Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG

Den letzten Willen gestalten

Johanniter beraten und unterstützen ihre Fördermitglieder bei Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament

Vielen Menschen fällt es schwer, ihren letzten Willen zu formulieren – geht doch damit unweigerlich der Gedanke ans eigene Lebensende einher. Außerdem glauben viele Menschen, dass das Thema juristisch kompliziert ist. „Für spezielle Fragen und komplexere Fälle benötigt man sicherlich einen Juristen. Grundsätzlich können aber Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament anhand einiger Vorgaben selbst erstellt werden“, sagt Andreas Ader, Bereichsleiter Recht/Versicherungen/Datenschutz in der Landesgeschäftsstelle in Nieder-Weisel.

Der Wille des Menschen gilt

In der Patientenverfügung regelt ein Mensch – gleich welchen Alters –, wie er im Falle schwerster Erkrankungen behandelt werden möchte, wenn er sich selbst nicht mehr äußern kann. Damit wird festgelegt, ob beispielsweise eine ärztliche, lebensverlängernde Behandlung von Menschen im Koma fortgeführt werden soll, wenn es keine Chance mehr auf Besserung gibt. Patientenverfügungen haben für Ärzte und Betreuende eine hohe Verbindlichkeit.

Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen Sie einen Menschen Ihres Vertrauens, in Ihrem Sinne Entscheidungen zu treffen über Beginn, Fortführung oder Abbruch medizinischer Maßnahmen sowie über Ihren Aufenthalt – für den Fall, dass Sie selbst nicht mehr dazu fähig sind. Das hilft vor allem nahen Angehörigen, Entscheidungen im Sinne des Schwerstkranken durchzusetzen.

Der letzte Wille

Ein schriftliches Testament sorgt dafür, dass einmal genau das geschehen wird, was Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht. Neben der Möglichkeit, engste Familie und Freunde zu bedenken, können Sie auch gemeinnützige Organisationen unterstützen. So gestalten Sie nicht nur die Zukunft für Ihre Nächsten, sondern auch für viele weitere Menschen und bewirken nachhaltig Gutes. Damit ein Testament rechtsicher ist, gilt es, manches zu beachten.



Kostenlos und unverbindlich bestellen

Kostenlose Beratung

Unser Nachlassratgeber „Viel mehr als ein Stück Papier“ gibt einen ausführlichen Überblick über das deutsche Erbrecht und informiert über Möglichkeiten, seinen Nachlass in einem Testament zu regeln. Sie können die Broschüre und/oder die Vorsorgeunterlagen per E-Mail über sandra.heuer@johanniter.de oder unter Tel. 06033 9170-333 kostenlos und unverbindlich bestellen. Sandra Heuer betreut bei den Johannitern in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar die Fördermitglieder und Spender, die sich mit dem Thema beschäftigen, und berät sie in persönlichen, nicht juristischen Fragestellungen. Ganz wichtig ist ihr: Immer stehen dabei der Wille, die Werte, Gefühle und Entscheidungen des Menschen im Mittelpunkt.



Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 **Butzbach/Nieder-Weisel**
Tel. 06033 9170-0 lg.hrs@johanniter.de
Fax 06033 9170-190 www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto

IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 723 737 0



Regionalverbände

1 / RV Kurhessen

Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@
johanniter.de

2 / RV Mittelhessen

Carl-Benz-Str. 4-6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 / RV Offenbach

Borsigstr. 56
63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

4 / RV Hanau & Main-Kinzig

Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@
johanniter.de

5 / RV Mittelrhein

Schloßstr. 37
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@
johanniter.de

6 / RV Hessen West

Wiesbadener Landstr. 80-82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@
johanniter.de

7 / RV Rhein-Main

Berner Straße 103-105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 / RV Trier-Mosel

Loebstr. 15
54292 Trier
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@
johanniter.de

9 / RV Bergstraße-Pfalz

Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@johanniter.de

10 / RV Rheinhessen

Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 / RV Darmstadt-Dieburg

Ostend 29, 64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info.da-di@johanniter.de

12 / RV Saar

Am Zunderbaum 14
66424 Homburg
Tel. 06841 9700-70
saarland@johanniter.de

13 / RV Westpfalz

Kaiserstr. 53, 66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de